

[zurück](#)
[finden](#)
[english](#)

[bauhaus-archiv](#)
[gebäude](#)
[museum](#)
[bauhaus 1919-33](#)
[fokus](#)
[aktuelles](#)
[bauhaus-shop](#)
[information](#)

- [Bauhaus 1919-33](#)
- [Vorgeschichte](#)
- [Manifest](#)
- [Unterricht](#)
- [Werkstätten](#)
- [Architektur](#)
- [Kunst](#)
 - ◆ [Malerei](#)
 - ◆ [Grafik](#)
 - ◆ [Plastik](#)
 - ◆ [Mappe für Gropius](#)
 - ◆ [Licht-Raum-Modulator](#)
- [Bühne](#)
- [Fotografie](#)
- [Nachfolge](#)
- [Zeittafel](#)
- [biographien](#)

[startseite](#) [Bauhaus 1919-1933](#) Kunst

László Moholy-Nagy, Kinetisches konstruktives System, 1922, Aquarell, Tusche, Collage

Kunst

Das Bauhaus war nie eine Kunstschule im herkömmlichen Sinne. "Kunst allein", so heißt es 1919 im Bauhaus-Manifest, sei "nicht lehrbar". Das Ziel der Ausbildung war vielmehr der universale Gestalter, der auch in Architektur, Handwerk oder Industrie schöpferisch arbeiten sollte.

Es war einer der Grundgedanken von Walter Gropius, am Bauhaus "die Lernenden von zwei Seiten zu befruchten, einmal von künstlerischer, zum anderen von handwerklicher Seite". Intuition erschien ihm ebenso unentbehrlich wie rationale Analyse und solides Handwerk, und er sah gerade im schöpferischen Potential avantgardistischer Kunst die Grundlage für ein lebendiges, zukunftsorientiertes Arbeiten an seiner neuen Schule.

- [Sitemap](#)
- [Impressum](#)

Last update: 04. September 2010

[seitenanfang](#)

[pdfpdf2](#)